

Berater erwarten steigende Aktienkurse

Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

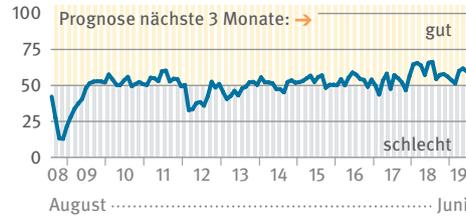
Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater

Aktuelle Lage



Berater-Index Juni 2019: 59,7

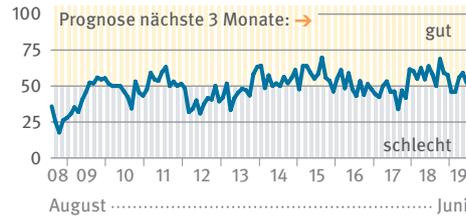


Emittenten

Aktuelle Lage



Emittenten-Index Juni 2019: 52,1



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Quelle: DZB

Erwartung zur Entwicklung ausgewählter Marktsegmente im 2. HJ 2019

Welche Performance erwarten Sie von folgenden Basiswerten bis 31.12.19?

Basiswert	Berater				Emittenten			
	sehr stark/ stark (>10 / >5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/ sehr schw. (<-5 / <-10)*	sehr stark/ stark (>10 / >5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/ sehr schw. (<-5 / <-10)*
Gold	39,0	37,1	22,0	1,9	33,3	11,1	55,6	0,0
S&P 500	31,3	48,1	13,8	6,9	45,5	36,4	9,1	9,1
Dax	28,4	46,3	15,4	9,9	45,5	36,4	9,1	9,1
Öl	27,2	26,6	37,3	8,9	36,4	54,5	0,0	9,1
Euro Stoxx 50	23,5	51,2	17,9	7,4	36,4	45,5	9,1	9,1
Nikkei	20,9	45,6	28,5	5,1	36,4	36,4	18,2	9,1
Euro / Dollar	9,3	58,0	29,0	3,7	0,0	45,5	54,5	0,0
Bund Future	5,1	44,9	43,0	7,0	18,2	54,5	27,3	0,0

*Erwartete Kursveränderung in Prozent

Quelle: DZB Research

Die fragtesten Anlagethemen und Produkttypen im Juni

Welche Anlagethemen sind für Kunden derzeit interessant und welche Produkttypen sind besonders gefragt, in Prozent der Nennungen

Anlagethema	Anteil	vs. 04/2019	Produktgruppe	Emittenten		Berater
				Retail	Vertriebsp.	Endkunden
Deutsche Aktien	63,1	1,7	Kapitalschutz	36,4	45,5	34,6
Internationale Aktien	61,1	-10,0	Strukt. Anleihen	36,4	36,4	28,1
Standardindizes	51,0	-6,0	Bonitätsabhäng. SV	0,0	0,0	7,6
Nachhaltigkeit	47,8	-1,3	Bonus	36,4	9,1	12,4
Gold	46,5	-7,9	Discount	36,4	9,1	13,0
Unternehmensanl.	38,2	10,1	Aktienanleihen	45,5	36,4	30,3
Dt. Nebenwerte	35,7	5,9	Express	45,5	72,7	66,5
Amerikanische Aktien	35,0	5,2	Index-/Themenzert.	9,1	9,1	19,5
Emerging Markets	26,1	-4,6	Hebelpapiere	45,5	9,1	3,2

Hervorhebungen zeigen deutliche Veränderungen im Vergleich zur vorherigen Umfrage; Quelle: DZB

Nach einem starken Auftaktquartal hat die Stimmung an den Aktienmärkten im Mai einen deutlichen Dämpfer erhalten. Das färbt auch auf den Zertifikateabsatz ab. Anlageberater und Emittenten bewerten die Lage im Juni schlechter als im April und Februar. Der Stimmung Indikator der Berater ist leicht von 61,7 auf 59,7 gesunken, bei den Emittenten fällt der Rückgang stärker aus (59,1 auf 52,1). Trotzdem notieren beide Gradmesser noch über der 50er-Marke, was weiterhin eine mehrheitlich positive Beurteilung bedeutet. Auch bei der Einschätzung zu den kommenden Monaten gehen nur die wenigsten von einer Verschlechterung aus.

Diese Zuversicht geht einher mit überwiegend positiven Einschätzungen zu Aktien. Bis Jahresende rechnet das **DZB Plenum** überwiegend mit grünen Vorzeichen an den Börsen. Die höchsten Erwartungen wecken dabei S&P 500 und Dax. Fast jeder dritte Berater traut US-Aktien starke oder sogar sehr starke Gewinne zu. Insgesamt gehen hier 79 Prozent von einer Aufwärtsbewegung aus. Beim Dax erwarten 75 Prozent ein Plus. Bemerkenswert ist allerdings, dass ebenso viele einen starken Wertzuwachs bei Gold prognostizieren. Immerhin gilt das Edelmetall als Krisenindikator. Und völlig uneins sind sich die Berater, wenn es um den Bund Future geht. Je die Hälfte erwartet steigende und sinkende Kurse. Bei den Emittenten überwiegt leicht die Einschätzung, dass die Kurse fallen, Zinsen also steigen könnten. Vor dem Hintergrund dieser Markterwartungen beurteilen Berater deutsche Aktien, internationale Titel und Standardindizes derzeit als reizvollste Anlagen. Nachhaltigkeit folgt inmitten der Klimadebatte direkt dahinter.

DZB Plenum Juni 2019

Das **DZB Plenum** basiert auf einer regelmäßigen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 12 Emittenten und 188 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Gut 40 Prozent der Berater gehörten Sparkassen an. Ein Drittel stammt aus dem Genossenschaftssektor. 14 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.